

B31 Katy Walther

AntragstellerIn: Katy Walther (Offenbach-Land KV)

Tagesordnungspunkt: 3 Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste zur Landtagswahl

Kreisverband:

Offenbach-Land

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Zu sagen was ist, bleibt die revolutionärste Tat.“ Wie Recht Rosa Luxemburg doch hatte. Und dennoch ist heute kaum etwas schwerer. Denn wer sagt, was ist, wird angefeindet: Wer die Verantwortlichen im Dieselskandal benennt, steht selbst am Pranger. Wer Waffenlieferungen kritisiert und das Recht auf Asyl und im Nachgang auf Integration hochhält, wird als träumerischer Gutmensch tituliert. Wer die Einhaltung der Klimaschutzziele fordert und auf die fatalen Folgen einer Nichteinhaltung hinweist, wird als Schwarzmaler bezeichnet. Und dennoch müssen wir genau das tun: Sagen was ist und akzeptieren, dass wir dann eben nicht „Everybody's Darling“ sind.

Ich bin in der DDR aufgewachsen und zum Glück so spät geboren, dass ich die ganz haarigen Zeiten nicht miterleben musste, die Bürgerrechtler und Umweltschützer dort durchzustehen hatten. Ich bin nicht mit der Anti-AKW- oder der Eine-Welt-Bewegung sozialisiert. Ich komme aus keinem kämpferischen Elternhaus, mein Vater und meine Mutter waren einfache Arbeiter. Der Weg zu Grün war also nicht vorgezeichnet. Und dennoch stehe ich heute hier: Weil ich weiß, dass wir nur eine Erde haben, die ich für meine Kinder und Kindeskinde erhalten möchte. Weil ich eine Frau bin, die Benachteiligung erlebt hat, und weil ich in der Flüchtlingshilfe arbeite und genau weiß, dass wir die einzigen sind, die sich noch für die Geflüchteten, ihre Familien und die Situation in den Herkunftsländern interessieren. Ja, wir haben viel erreicht. Und dafür bin ich allen, die an den verschiedensten Stellen dazu beigetragen haben, dankbar. Aber es muss weitergehen. Wenn fast jedes 7. Kind in Deutschland und auch in Hessen auf Hartz IV angewiesen ist, wenn die Zahl der Menschen, die zur Tafel gehen müssen, steigt, kurz, wenn das Risiko, in die Armut abzurutschen, von Jahr zu Jahr größer wird, dann haben wir noch viel zu tun. Denn nicht weniger als der gesellschaftliche Zusammenhalt, die Solidarität und das Miteinander stehen auf dem Spiel. Die ökologische, die ökonomische und die soziale Frage müssen zusammengedacht und in einem Ton diskutiert werden, den die Menschen da draußen verstehen. Als Arbeiterkind stehe ich für eine Klientel, die nicht unbedingt grüne Kernwählerschaft ist. Die es wie ich aber werden könnte und die wir



auch brauchen. Sie zu erreichen und durch mein Engagement und meine Arbeit für uns zu gewinnen, ist mein Ziel.

Zur Person:

- geboren 1974 in Bad Salzungen (Thüringen), wohnhaft in Obertshausen
- Studium der Germanistik, Medienwissenschaft und Kunstgeschichte in Marburg
- seit 2003 freie Medienjournalistin für Fachverlage in Deutschland und Österreich
- seit Juli 2017 Koordinatorin ehrenamtliche Integrationsdienste beim Malteser Hilfsdienst e.V. Stadt und Kreis Offenbach
- seit 2016: Vorstandssprecherin des Ortsverbandes Obertshausen, grüne Stadtverordnete in (Ausschuss: Sport, Kultur und Bildung), BDK-Ersatzdelegierte, Mitglied im Parteirat

www.gruene-obertshausen.de, www.facebook.com/katy.walther.9
